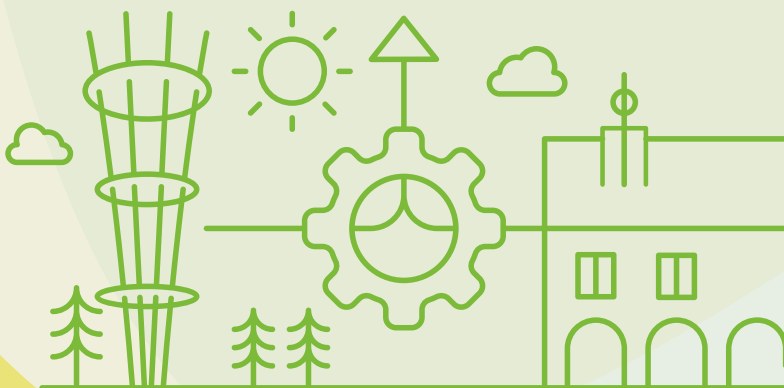


**GESCHÄFTSBERICHT**  
STADTWERKE BÖBLINGEN GMBH & CO. KG

**2023**

CO<sub>2</sub> NEUTRAL





## INHALT

- 3 Vorwort der Geschäftsführung
- 4 Gasnetzübernahme: Unser Weg zum Vollstadtwerk
- 6 Großes Engagement: Die Protagonisten der Gasnetzübernahme
- 8 Nachhaltigkeitsstrategie: Schritt für Schritt zur Klimaneutralität
- 10 Bundesweit: Wir sind Vorreiter bei der Fernwärme
- 12 Verantwortung tragen: An der Quelle der Wasserversorgung
- 14 Mit der Natur im Einklang: Weichenstellung im Vertrieb
- 16 Engagement: Für Gesellschaft und Soziales
- 18 Ein starkes Statement: Für unser Arbeitgeberprofil
- 22 Lagebericht und Geschäftsbericht 2023

## IMPRESSUM

Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG  
Wolfgang-Brumme-Allee 32  
71032 Böblingen

Telefon: 07031 2192-22  
Telefax: 07031 2192-80  
E-Mail: [service@stadtwerke-bb.de](mailto:service@stadtwerke-bb.de)  
[www.stadtwerke-boeblingen.de](http://www.stadtwerke-boeblingen.de)

### Verantwortlich für den Inhalt

Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG  
Christine Tomschi | Alfred Kappenstein  
Geschäftsführung

Birte Engel  
Leitung Kommunikation | Marketing

### Konzept und Gestaltung

Langenstein Communication GmbH,  
Ludwigsburg

### Bildnachweise

Horst Rudel (Porträts S. 3, S. 5)  
Ines Rudel (Porträts S. 6, S. 7.)  
Adobe Stock (S. 5, S. 11, S. 15, S. 22)  
Weitere Bilder: Stadtwerke Böblingen

1. Auflage – Oktober 2024

## Geschätzte Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partner der Stadtwerke Böblingen,

unser Geschäftsjahr 2023 stand ganz im Zeichen der Vorbereitung auf die Übernahme des Gasnetzbetriebs zum 1.1.2024, der 2026 auch das Stromnetz folgen wird. Gleichzeitig haben wir mit der Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie weitere Weichen gestellt, um als Versorgungsunternehmen der Region unseren Beitrag zur Umsetzung der Energie- und Wärmewende in Böblingen zu leisten.

Da wir ab 2026 für alle Netze selbst verantwortlich sind, werden wir in der Lage sein, die entscheidenden Parameter der Energieversorgung – also Wärme, Gas und Strom – in ihrer Wechselwirkung ganzheitlich zu denken. Dies eröffnet uns neue Möglichkeiten, um unsere Nachhaltigkeitsstrategie Zug um Zug mit Leben zu erfüllen, aber auch in vertrieblicher Hinsicht neue Wege zu gehen.

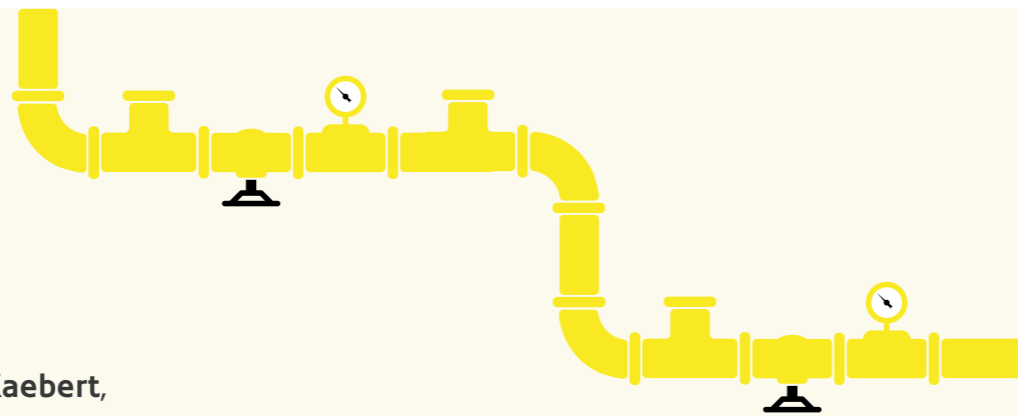
Insofern wollen wir Ihnen mit diesem Geschäftsbericht einen Einblick in die verschiedenen Handlungsfelder geben, die wir konsequent angehen, um diesen Wandel in allen Bereichen der Energieversorgung herbeizuführen. Unser Verständnis von Nachhaltigkeit ist langfristig ausgerichtet und setzt auf Regionalität und Unabhängigkeit.  
Ganz im Sinne unseres Slogans: **Weiter denken – nah versorgen.**

Danke, dass Sie als treue Kundinnen und Kunden, konstruktive Gesellschafter:innen sowie Geschäftspartner:innen und engagierte Mitarbeiter:innen diese Haltung mittragen und mitgestalten!

Ihre

Christine Tomschi

Alfred Kappenstein



Interview mit **Sabine Kaebert**,  
Prokuristin und Abteilungsleitung Bau | Netze

# GASNETZÜBERNAHME: UNSER WEG ZUM VOLLSTADTWERK

Am 30. Juni 2023 lief der Pachtvertrag der Netze BW für den Betrieb des Gas- und Stromnetzes im Geschäftsgebiet der Stadtwerke Böblingen aus. Um einen zeitlichen Vorlauf für die Netzübernahme zu gewähren, verabschiedete der Gemeinderat ein Stufenmodell, das den Wechsel des Gasnetzbetriebs auf den 1. Januar 2024 und des Stromnetzbetriebs auf den 1. Januar 2026 terminierte.

**Beste Voraussetzungen, um das dafür erforderliche Know-how und die Infrastruktur intern aufzubauen. Sabine Kaebert, Prokuristin und Abteilungsleitung Bau | Netze, sprach mit uns über die Meilensteine und ersten Erfahrungen in diesem Jahr der großen Umstellung.**

**Redaktion:** Sabine Kaebert, was waren für Sie die wichtigsten Etappen beim Aufbau dieses neuen Verantwortungsbereichs?

**Sabine Kaebert:** Tatsächlich war bereits der Einstieg in dieses Projekt aus meiner Sicht entscheidend für den gesamten Projektverlauf. Denn wir haben anhand eines detaillierten Leistungskatalogs abgewogen, was wir künftig in Eigenregie übernehmen und was wir extern vergeben wollen. Schnell stellte sich heraus, dass wir, mit der bis Ende 2025 geplanten Aufteilung, unter dem Schwellenwert für Ausschreibungen liegen werden und mit unserem bisherigen Partner, der Netze BW, im Rahmen von Dienstleistungsverträgen weiterhin zusammenarbeiten können. Im Umkehrschluss bedeutete das: Wir konnten auf die Kenntnisse der örtlichen Gegebenheiten und die Erfahrungen unserer Fachkolleginnen und -kollegen der Netze BW direkt aufsetzen. Dieses Wissen vor allem über die spezifischen Besonderheiten in unserem Gasnetz

können wir nun Zug um Zug in unsere Organisation transferieren, sodass wir künftig weitere Leistungspakete zu übernehmen vermögen. Das war der Plan, und mittlerweile kristallisiert sich heraus, dass das tatsächlich auch realisierbar ist. Das freut mich persönlich außerordentlich!

Ein weiterer Meilenstein war in meinen Augen unser Antrag bei der Landesregulierungsbehörde auf Genehmigung des Gasnetzbetriebs. Denn nach § 4 des Energiewirtschaftsgesetzes mussten wir nachweisen, dass wir zum Betrieb des Gasnetzes fachlich, personell, finanziell und organisatorisch in der Lage sind. Dank der eigenen Erfahrung im Betrieb unserer Wasser- und Fernwärmenetze und der Dienstleistungsverträge mit der Netze BW stand der Annahme dieses Antrags nichts im Wege. So haben wir im Oktober 2023 die offizielle Genehmigung erhalten.

**Redaktion:** Wenn Sie zurückblicken, was war bekannt bzw. wirklich neu für Sie?

Tatsächlich konnten wir von unserer Erfahrung im Betrieb der Wasser- und Fernwärmenetze profitieren. Da hat sich schnell eine Routine entwickelt, auch wenn ein Gasstörungseinsatz mit einer Wasserstörung nicht zu vergleichen ist. Wo wir allerdings

aus Sicht eines Netzbetreibers Neuland betreten, waren Themen, die die Marktliberalisierung mit sich bringt – wie die Regulierung, die Marktkommunikation, das Energiedatenmanagement, aber auch die erforderlichen Maßnahmen in der internen und externen Kommunikation.

**Redaktion:** Inwieweit konnten Sie dabei auf das Know-how bestehender Mitarbeitenden aufbauen, und welche Kompetenzen haben Sie mit neuen Mitarbeitenden abgedeckt?

**Sabine Kaebert:** Unser Plan, neue Mitarbeitende aufzubauen, ist uns zwischenzeitlich vollumfänglich gelungen. In der IT haben wir uns beispielsweise mit einem neuen Mitarbeiter für das Anforderungs- und Schnittstellenmanagement sowie die Dienstleistersteuerung verstärkt. Ebenfalls über eine Neubesetzung – mit langjähriger Erfahrung in der Sparte Gas – freuen wir uns im Bereich Planung. Im Netzbetrieb dagegen setzten wir auf die Qualifizierung unseres Teamleiters als Netzingenieur Gas. Dank Qualifizierungskooperationen mit der Netze BW und den Stuttgart Netzen hatten unsere Monteure zudem die Möglichkeit, Abläufe im Gasnetzbetrieb praxisnah kennenzulernen.



**Redaktion:** Wenn Sie auf das Jahr 2023 zurückblicken: Was war in diesem Jahr der Umstellung für Sie am herausforderndsten?

**Sabine Kaebert:** Zum einen war das die Entwicklung und Schulung der neuen Betriebsabläufe und damit die Beantwortung ganz praktischer Fragen wie:  
• Was geschieht, wenn eine Störung auftritt?  
• Wie sichere ich diese?  
• Wer tritt wann in Erscheinung?  
• Auf welche Art und Weise?  
Da war es schon von großem Vorteil, dass wir mit unserem Teamleiter einen Mann aus den eigenen Reihen hatten, der sich dieser Herausforderung gestellt und unsere Monteure mit klaren Vorgaben auf den SWBB-Weg eingestimmt und sie begleitet hat.

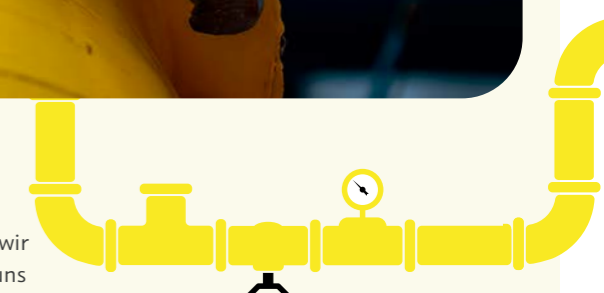
**Redaktion:** Was sind Ihre größten Learnings?

**Sabine Kaebert:** Im Rückblick muss ich eingestehen, dass wir dieses Projekt intern etwas zu sehr unter dem Radar gehalten haben. Denn die eine oder andere Schnittstelle hat sich dadurch erst im Nachhinein aufgetan. Sie war uns schlichtweg nicht bewusst. Beim nächsten Projekt in dieser Art, das ja mit der Übernahme des Stromnetz-Betriebs kommen wird, werden wir unternehmensintern stärker mit den verschiedenen Fachabteilungen ins

Gespräch gehen und kontinuierlich berichten, was wir gerade machen, wo wir stehen und mit welchen Themen wir uns beschäftigen.

Ein weiteres Learning ist, dass die Marktliberalisierung beim Gas – im Gegensatz zur Monopolstellung bei Wasser und Fernwärme – ein ganz neues Kundenverständnis und Kommunikationsverhalten erforderlich macht. Dass dies von allen Mitarbeitenden verinnerlicht wird, bleibt weiterhin eine spannende Herausforderung.

**Redaktion:** Vielen Dank für das Gespräch.



# GROSSES ENGAGEMENT: DIE PROTAGONISTEN DER GASNETZÜBERNAHME

Die Vorbereitungen auf die Gasnetzübernahme sind für uns mit neuen Aufgabenstellungen und Verantwortlichkeiten verbunden. Wir haben dazu Stimmen von Repräsentantinnen und Repräsentanten aus unterschiedlichen Bereichen eingefangen.



„2023 stand für mich ganz im Zeichen der Anpassung des bestehenden Netzbetriebs für Wasser und Fernwärme an die neue Gassparte mit dem Ziel, einen sicheren Gasnetzbetrieb zu gewährleisten. Dazu gehörte u. a. die Bereitstellung der notwendigen Betriebsmittel und Qualifizierung der spartenfremden Kollegen aus dem Netzbetrieb, die bisher keine Berührungspunkte mit dem neuen Medium hatten. Sie galt es nicht nur auf die anstehenden Aufgaben im Arbeitsalltag, sondern insbesondere auch auf ein sicheres Verhalten bei Störungseinsätzen (Gasgeruch im Gebäude, Leitungsbeschädigungen, Lokalisierung von Leckagen etc.) zu jeder Tages- und Nachtzeit vorzubereiten. Durch den regelmäßigen technischen Austausch mit den Kollegen der Netze BW konnte ich den Netzbetrieb der SWBB sukzessive auf die Übernahme vorbereiten.“

**Tomislav Martinčević**, Teamleitung, Bau I Wartung und Betrieb Netze



„Ich möchte ein ganz großes Dankeschön an alle Mitarbeitenden der Netze BW GmbH richten, die in den vergangenen Jahrzehnten das Gasnetz in Böblingen betrieben haben. Sie haben im Rahmen der Ertüchtigung ihrer Kolleginnen und Kollegen der SWBB maßgeblich dazu beigetragen, dass die Gasnetzübernahme durch die SWBB zum 1.1.2024 sozusagen nahtlos erfolgen konnte. Gleichzeitig bin ich davon begeistert, wie engagiert und entschlossen das Stadtwerke-Team die neuen Herausforderungen angenommen hat.“

**Matthias Stephan**, Beteiligungsmanager, Netze BW GmbH



„Die größte Herausforderung lag darin, sich im Rahmen der erforderlichen Schulungsmaßnahmen auf die Anforderungen eines sicheren Gasnetzbetriebs vorzubereiten und diese in das Alltagsgeschäft zu integrieren und dort umzusetzen.“

**Mario Batzk**, Netzmonteur, Bau I Wartung und Betrieb Netze



„Ich war für die inhaltliche und fristgerechte Abstimmung sowie die Umsetzung mit den externen Dienstleistern verantwortlich. Die Koordination dieser Zusammenarbeit war entscheidend, um sicherzustellen, dass alle Prozesse und Systeme nahtlos integriert werden und die betriebliche Kontinuität gewährleistet ist. Hinzu kamen der erwähnte Antrag nach § 4 EnWG bei der Landesregulierungsbehörde, der Antrag zum Kapitalkostenaufschlag für das Jahr 2024 sowie die Ermittlung und Veröffentlichung der Netzentgelte zum 1. Januar 2024, die sorgfältig vorbereitet und termingerecht eingereicht werden mussten. In meinen Zuständigkeitsbereich fielen auch die Rekrutierung einer qualifizierten Fachkraft für das Regulierungsmanagement und deren Integration ins Team. Dies war eine wichtige Voraussetzung, um die komplexen regulatorischen Anforderungen erfüllen und die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben sicherstellen zu können.“

**Stefanie Lange**, Prokuristin und Leitung Kaufmännischer Service



## Anzahl der Hausanschlüsse (2023):



1.939 Fernwärme



2.688 Gas

## Energieverbrauch in Böblingen 2023:

Mit unserem Gas- und Fernwärmenetz decken wir zu gleichen Teilen insgesamt knapp die Hälfte des Böblinger Energiebedarfs.

- Gesamtenergieverbrauch in Böblingen: ca. 630 GWh
- Anteil Fernwärmenetz: ca. 145 GWh
- Anteil Gasnetz für Endverbraucher: ca. 150 GWh





Interview mit **Prof. Dr. Bastian Schröter**, Professor für Energietechnik und **Christine Tomschi**, kaufmännische Geschäftsführerin der SWBB

## NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE: SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR KLIMANEUTRALITÄT

Ein zentrales Anliegen der neuen Unternehmensstrategie, welche die Stadtwerke 2022/23 entwickelt haben, ist die konsequent nachhaltige Ausrichtung ihres Geschäftsbetriebs. Um diese Zielsetzung zu konkretisieren, sprach sich die Geschäftsleitung bereits kurz nach Strategieverabschiedung für die Erarbeitung eines Fahrplans zur schrittweisen Dekarbonisierung aus.

Anfang 2023 wurde dieses Projekt gemeinsam mit Prof. Dr. Bastian Schröter, Professor für Energietechnik und u. a. Nachhaltigkeitsbeauftragter an der Hochschule für Technik Stuttgart sowie Mitglied des Klimainnovationsrats der Stadt Stuttgart, initiiert und ins Rollen gebracht. Mit ihm und unserer kaufmännischen Geschäftsführerin, Christine Tomschi, sprachen wir über Ansatzpunkte, Meilensteine und erste Ergebnisse.

**Redaktion:** Sie beraten die Stadtwerke Böblingen bereits seit vielen Jahren zu strategischen Themen. Wo setzten Sie bei dem ambitionierten Vorhaben der Dekarbonisierung konkret an?

**Prof. Bastian Schröter:** Ein zentrales Anliegen der Geschäftsführung war es von Anfang an, in die Entwicklung der Dekarbonisierungsstrategie sowohl die Führungskräfte als auch den Aufsichtsrat direkt einzubinden. Um allerdings konkrete Maßnahmen überhaupt ableiten, bewerten und priorisieren zu können galt es vorab einen validen Ausgangspunkt in Form einer Treibhausgasbilanz zu erstellen. Dass wir uns dabei vorerst noch mit Zahlen des Geschäftsjahres 2021 begnügen mussten, lag einfach daran, dass aktuellere Daten Anfang 2023 noch nicht verfügbar waren. Methodisch richteten wir unsere Berechnungen nach dem Greenhouse Gas Protocol

(GHG Protocol), einem weltweit führenden Standard zur Ermittlung des Treibhausgas-Fußabdrucks, aus.

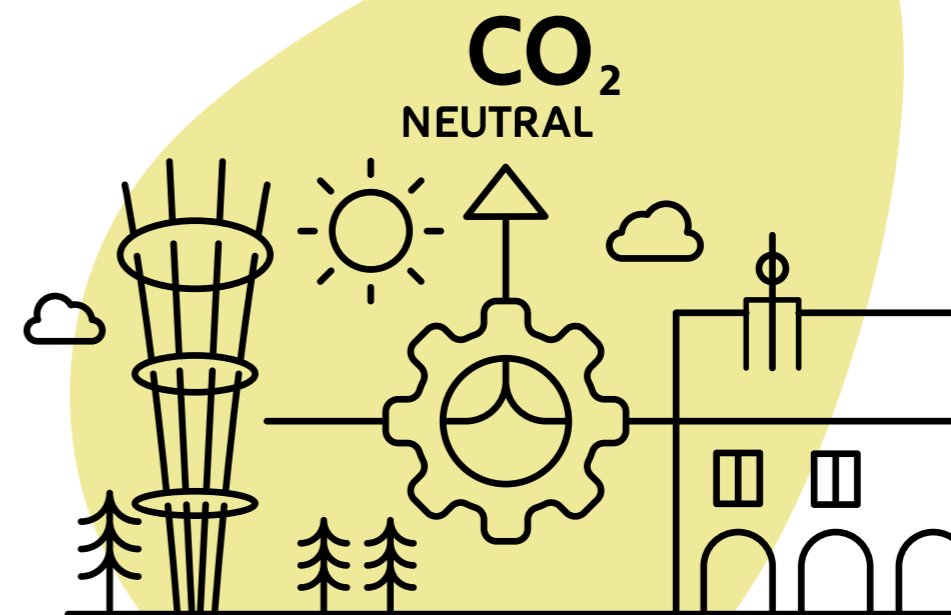
**Redaktion:** Welches waren für Sie die wichtigsten Meilensteine in dieser ersten Projektphase 2023?

**Prof. Bastian Schröter:** Gemeinsam mit der Geschäftsführung sowie den Fach- und Führungskräften aus den Bereichen Wärme, Vertrieb und Geschäftsfeldentwicklung wurden neun relevante Minderungsmaßnahmen identifiziert. Sie reichten vom Einsatz von Wärmepumpen im Wärmenetz bis hin zum Aufbau und Betrieb von PV- und Windkraftanlagen. Um die Wirkung dieser Maßnahmen zu quantifizieren, haben wir eigene Analysen durchgeführt, aber vielfach auch bereits vorhandene Ergebnisse von Studien und Forschungsprojekten der SWBB hinzugezogen, harmonisiert und damit vergleichbar gemacht. So kamen wir auf ein Einsparpotenzial, das größer als der ermittelte Treibhausgas-Fußabdruck für 2021 war. Daraufhin haben wir zur Vorbereitung der Aufsichtsratsklausur im Juli 2023 mit dem Führungskreis intensiv darüber diskutiert, wie man diese Maßnahmen schrittweise realisieren könnte, sodass der Geschäftsbetrieb der Stadtwerke Böblingen bis 2035 in der Treibhausgasbilanz in der Tat eine bilanzielle Null erreichen wird.

**Redaktion:** Was stand denn zuerst im Raum – Ihre Potenzialanalyse oder die Timeline 2035?

**Christine Tomschi:** Ganz klar die Potenzialanalyse. Mit dem Zieltermin 2035 kam eine ganz neue Anforderung in unser Projekt. Denn tatsächlich hat sich der Gemeinderat erst im Mai 2023 in einem einstimmigen Beschluss aller Fraktionen für ein klimaneutrales Böblingen im Jahr 2035 ausgesprochen. Gemeinsam mit Herrn Prof. Schröter und seinem Team sowie unseren Fach- und Führungskräften haben wir neben der technischen Machbarkeit einer bilanziellen Treibhausgasneutralität auch den Investitionsbedarf zur Realisierung unserer Maßnahmen eruiert. Beide Aspekte haben wir in einer Aufsichtsratsklausur Anfang Juli vorgestellt und diskutiert.

Bei aller Euphorie bezüglich Machbarkeit darf aus unserer Sicht eines nicht vergessen werden: Die erforderliche Investitionssumme beläuft sich auf Basis heutiger Schätzungen auf insgesamt 300 Mio. Euro bzw. 30 Mio. Euro pro Jahr. Eine herausfordernde Summe, für die wir nicht nur Fremdkapital in erheblichem Maße aufnehmen müssten, sondern auch auf Zuschüsse und Förderprogramme angewiesen sind. Dadurch, dass wir uns erst auf die Potenziale konzentriert hatten, waren wir aber in der glücklichen Lage, bestätigen zu können: Das Ziel eines bilanziell CO<sub>2</sub>-neutra-



len Geschäftsbetriebs der SWBB könnte bis 2035 erreicht werden, wenn die finanziellen Voraussetzungen dafür geschaffen werden.

**Prof. Bastian Schröter:** Diese Investitionssumme hält auch einem Quervergleich mit der Landeshauptstadt Stuttgart stand, die eine ähnliche Analyse im Jahr 2022 durch McKinsey hat durchführen lassen. Rechnet man die Investitionssummen der McKinsey-Studie für Stuttgart auf die Einwohnerzahl um, so ergeben sich knapp 5.000 EUR/Kopf. Demgegenüber ergab unsere Analyse für Böblingen einen Investitionsbedarf von 3.200 EUR/Kopf, also einen vergleichbaren Wert. Der höhere Wert für Stuttgart kommt dadurch zustande, dass diese Studie auch städtische Investitionen beinhaltete, wir uns aber natürlich auf die Investitionen seitens der Stadtwerke fokussierten.

**Redaktion:** Welches Etappenziel haben die SWBB in ihrer Dekarbonisierungsstrategie 2023 aus Ihrer Sicht erreicht?

**Prof. Bastian Schröter:** Wir haben uns 2023 sehr stark mit der Erarbeitung der erforderlichen Grundlagen beschäftigt. Mit der Treibhausgasbilanz haben wir Transparenz zum Status quo und damit zum „Absprungpunkt“ eines Dekarbonisierungsfahrplans geschaffen. Durch die Quantifizierung realistisch umsetzbarer

Maßnahmen haben wir verstanden, dass das Ziel bilanzieller Netto-Null-Emissionen bis 2035 grundsätzlich machbar ist, wie Frau Tomschi auch bereits erwähnte. Aus meiner Sicht ist es uns zudem gelungen, die gesamte SWBB-Organisation dabei mitzunehmen.

**Christine Tomschi:** Ich bin der Überzeugung, dass wir mit der Führungskräfte- und Aufsichtsratsklausur eine sehr gute Basis zur Bestimmung des Status quo erarbeitet haben. Wir wissen jetzt, dass es möglich ist, eine Dekarbonisierung unseres Geschäftsbetriebs zu erreichen, dass dafür aber auch große Anstrengungen nicht nur finanzieller Art, sondern auch von Seiten unserer Organisation erforderlich sind. Zudem haben wir unsere grundsätzlichen strategischen Aussagen mit dem Fahrplan operationalisiert und damit für die kommenden Jahre eine gute Ausgangsbasis zur Umsetzung unserer strategischen Ziele geschaffen.

**Redaktion:** Welche Bedeutung hat für Sie diese Zusammenarbeit?

**Christine Tomschi:** Als Leiter der Forschungsgruppe „Urbane Energiesysteme“ an der HFT Stuttgart und durch seine weiteren Tätigkeiten hat Prof. Schröter einen guten Einblick in den aktuellen Forschungsstand sowie die Strategien hin zur nachhaltigen,

CO<sub>2</sub>-freien Wärme- und Stromversorgung in Kommunen, Stadtwerken und anderen Unternehmen. Darüber hinaus kennt er sich durch seine Beratungstätigkeit mit den verschiedensten Tools und Methoden zur Erstellung von Treibhausbilanzen und Nachhaltigkeitsberichten aus. Auf diese wertvollen Erfahrungen und Impulse bauen wir.

**Prof. Bastian Schröter:** Für mich ist die Beschäftigung mit konkreten Aufgabenstellungen der Geschäfts- und Strategieentwicklung, insbesondere im Bereich Dekarbonisierung, stets eine bereichernde Ergänzung zur Forschungsarbeit. So sieht man, wie Erkenntnisse aus der Wissenschaft in der Praxis Anwendung finden. Gleichzeitig nehme ich im Umkehrschluss auch immer Impulse für neue Forschungsprojekte mit.

**Redaktion:** Vielen Dank für das Gespräch.

# BUNDESWEIT: WIR SIND VORREITER BEI DER FERNWÄRME

Die Stadtwerke Böblingen haben in puncto Fernwärmeversorgung die Nase vorn. Bereits in den 60er-Jahren erkannte die Stadt Böblingen das Potenzial der netzgebundenen thermischen Energie und legte den Grundstein für unser heutiges Fernwärmenetz. Mit zwei Netzen im Stadtgebiet Böblingen und Dagersheim, einer aktuellen Länge von insgesamt 62km und über 1.950 Anschlüssen ist dieses in seiner Ausprägung und Dichte richtungsweisend. Mittlerweile partizipiert bereits ein Drittel der Böblingen am städtischen Fernwärmenetz. Damit liegen wir deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

## Kommunale Wärmeplanung beflügelt Netzausbau

Mit der Verabschiedung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) im Herbst 2023 wurde die „Kommunale Wärmeplanung“ zur Pflicht. Der im November 2023 vom Bundestag angenommene Entwurf zum Wärmeplanungsgesetz (Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze – kurz WPG) sieht vor, dass bis 2045 jedes Wärmenetz bis zum Ablauf des 31. Dezember 2044 vollständig mit Wärme aus erneuerbaren Energien, aus unvermeidbarer Abwärme oder einer Kombination hieraus gespeist werden muss. Eine Entwicklung, die dem Ausbau der Fernwärme auch in Böblingen weiteren Auftrieb geben wird. In 2023 standen neben dem Abschluss der Wärmeererschließung auf der westlichen Hulb und der Akquisition weiterer Fernwärmekunden die Schaffung neuer vertraglicher Grundlagen im Fokus der Aktivitäten innerhalb der Wärmeversorgung.

## Fernwärmepreis-Anpassung

Aufgrund der zum Jahresende auslaufenden, vertraglich vereinbarten Preisgarantie wurde der Fernwärmetarif für Privatkunden neu geregelt. Seit dem 1. Januar 2024 gibt es nur noch ein Tarifmodell für Privatkunden, Schönbuch I Wärme Regio, und zwar für das ganze Stadtgebiet von Böblingen und auch Dagersheim. Fortan werden sich die Wärmelieferpreise jährlich über eine Preisanpassungsklausel an die Marktentwicklung und somit die Kostenentwicklung bei den Stadtwerken anpassen. Dieses Preismodell be-

rücksichtigt auch die Anforderungen von Kundinnen und Kunden mit kleiner Anschlussleistung und regt, wie schon das Vorgängermodell, die Fernwärmekundinnen und -kunden zum Energiesparen an.

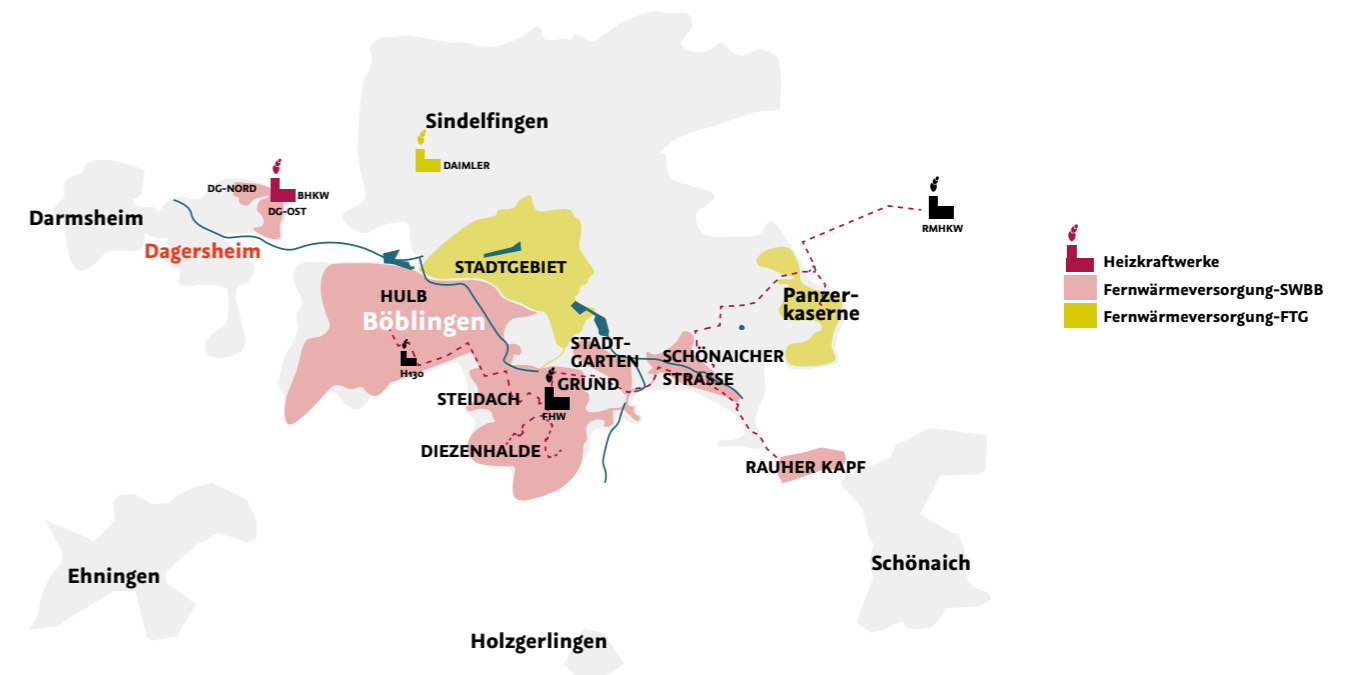
## Neuer Wärmeliefervertrag mit dem Restmüllheizkraftwerk

Die Fernwärme aus dem Restmüllheizkraftwerk ist ein essenzieller Baustein der Wärmewende in Böblingen, denn damit stellen wir derzeit rund 70% der Versorgung mit klimafreundlichen Wärmemengen sicher. Um die künftige Preisentwicklung der Abwärme aus dem RHMKW von der Öl- und Gaspreisentwicklung zu entkoppeln, wurde seit geraumer Zeit über einen neuen Wärmeliefervertrag zwischen dem Restmüllheizkraftwerk (RBB) und der Wärme-Auskopplungsgesellschaft Restmüllheizkraftwerk (WRB), an der die Stadtwerke Böblingen und Sindelfingen zu je 50% beteiligt sind, verhandelt. Ende 2023 folgte der Aufsichtsrat der SWBB der Empfehlung der Geschäftsführung und gab grünes Licht für die Unterzeichnung. Mit dem neuen Wärmeliefervertrag, der am 1. Januar 2025 in Kraft treten wird, wurde ein neuer Bezugspreis für den Wärmebezug aus dem RHMKW Böblingen vereinbart, der auf Basis der Indizes für Lohn- und Investitionsgüterpreise (Inflationssteigerungen) fortgeschrieben werden soll. „Unser oberstes Interesse bei diesen Verhandlungen war stets, unter Beachtung der aktuellen Gesetzgebung, die Wärmemengen aus dem RHMKW für die Stadtwerke Böblingen auch in Zukunft zu sichern.

Dies haben wir nicht nur aus eigenem, unternehmensstrategischem Antrieb, sondern vor allem zum Wohle unserer Kundinnen und Kunden angestrebt“, betont Alfred Kappenstein, technischer Geschäftsführer der Böblingen Stadtwerke und Geschäftsführer der WRB.

## Inbetriebnahme der Fernwärmeleitungen auf der Hulb

Im März 2023 wurden – nach Abschluss der Baumaßnahmen – die Fernwärmeleitungen auf der Hulb von Böblingens Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz gemeinsam mit der Geschäftsführung der Stadtwerke Böblingen, Christine Tomschi und Alfred Kappenstein, symbolisch in Betrieb genommen. Dieses Projekt im Gewerbegebiet war für die Firmen vor Ort besonders lohnenswert. Denn sie profitierten von der kombinierten Förderung der Leitungsbaumaßnahmen: zum einen durch das Gesetz für die Erhaltung, Modernisierung und den Ausbau der Kraft-Wärme-Koppelung (KWKG) und zum anderen durch das Förderprogramm „Klimaschutz mit System“, ausgerufen vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE), mit einer Unterstützungssumme von 1,5 Mio. Euro.



# VERANTWORTUNG TRAGEN: AN DER QUELLE DER WASSERVERSORGUNG



Wasser, besonders Trinkwasser, ist ein kostbares Gut und zählt zu den am stärksten überwachten Lebensmitteln. Als Versorger beziehen die Stadtwerke Böblingen ihr Trinkwasser je zur Hälfte von den beiden Zweckverbänden Bodensee-Wasserversorgung und Ammertal-Schönbuchgruppe. Dieses wird in insgesamt sechs Hochbehältern zwischengespeichert und über Rohrleitungen an die Abnehmer in der ganzen Stadt weiterverteilt.

## Fakten zum Thema Wasser

### Bezugsrechte:

Wasser aus dem Bodensee und Grundwasser der Region



Die Stadtwerke Böblingen sind für die Trinkwasserversorgung im Stadtgebiet Böblingen verantwortlich. Das Wasser beziehen wir je zur Hälfte von den Zweckverbänden Bodensee-Wasserversorgung und Ammertal-Schönbuchgruppe (in Summe ca. 3,5 Mio. m<sup>3</sup>).

Für ein intaktes Versorgungssystem mit hygienisch einwandfreiem Wasser ist daher die Überwachung und Instandhaltung des Wasserleitungsnetzes von zentraler Bedeutung.

Bei den Stadtwerken Böblingen wird organisatorisch zwischen den beiden Verantwortungsbereichen „Anlagen“ und „Netze“ unterschieden. Während sich die Abteilung „Anlagen“ um alle Aufgabenstellungen rund um die Wasserbehälter kümmert, wie die Reinigung von Wasserkammern, Wartung von Anlagenteilen oder diverse Instandhaltungsarbeiten, sorgt der Netzbetrieb für eine reibungslose Trinkwasserverteilung im Versorgungsnetz. Zu den Aufgaben des Netzbetriebs gehört unter anderem, die Trinkwasserqualität zu überwachen, Instandhaltungsmaßnahmen an Armaturen und Hydranten durchzuführen, Leitungsabschnitte gemäß Spülplan zu spülen sowie Störfälle durch den Bereitschaftsdienst beheben zu lassen.

### Immer im Dienst der Wasserqualität

Über das 172 km lange Leitungsnetz (ohne Hausanschlüsse) werden jährlich insgesamt rund 3,2 Mio. m<sup>3</sup> Wasser an die Böblinger Bevölkerung verteilt. Dieses wird im Sinne

der Trinkwasserverordnung – in enger Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Böblingen – regelmäßig einer Qualitätsprüfung unterzogen. Auf Basis eines gemeinsam definierten Probeentnahmepplans werden in regelmäßigen Abständen Trinkwasserproben entnommen und zur mikrobiologischen Untersuchung ins Labor gebracht. Die Ergebnisse der Untersuchung werden stets dem Gesundheitsamt mitgeteilt. Die Mindestanzahl der jährlichen Trinkwasserproben im Trinkwassernetz ist in der Trinkwasserverordnung festgelegt.

Für die hygienisch einwandfreie Durchführung der Trinkwasserentnahmepben in den verschiedenen Versorgungszonen in Böblingen werden die Probenehmer:innen der Stadtwerke Böblingen regelmäßig extern geschult.

Jährliche Investitionen der SWBB in die Wassernetz-Erneuerung im Durchschnitt der vergangenen 5 Jahre:

1.518.085 €

Investition ins Wassernetz 2023

683.347 €

## Verunreinigung im Trinkwasser

Im Rahmen dieser routinemäßig vorgenommenen Überprüfungen wurden 2023 bei einer Entnahmestelle E.-Coli-Bakterien festgestellt. „Die Stadtwerke haben sofort auf diesen Störfall reagiert und – in enger Abstimmung mit dem Gesundheitsamt – alle erforderlichen Maßnahmen zu dessen Beseitigung ergriffen“, versichert Tomislav Martinčević, Teamleiter Netzbetrieb Gas, Wasser und Fernwärme der Stadtwerke Böblingen, und führt weiter aus: „So wurden unter anderem die Beprobungen in dem betroffenen Versorgungsgebiet massiv erweitert und die Leitungen so lange gespült sowie desinfiziert bzw. gechlort, bis die Werte wieder im Normalbereich lagen.“ Mit einer unverzüglichen Warnung und engmaschig durchgeführten Kommunikationsmaßnahmen wurde sichergestellt, dass die Bevölkerung im betroffenen Versorgungsgebiet stets über den aktuellen Stand der Behebung dieser Störung informiert war.

## Digitalisierung des Messwesens

Der Trend zur Digitalisierung macht auch vor dem Wassernetz nicht halt. Zug um Zug werden die Wasserzähler verschaltet, sodass die Durchflussmengen über eine Plattform abgelesen werden können. Auch bei den regelmäßigen Netzspülungen, die zur Vermeidung von Stagnation und Verkeimung

erforderlich sind, setzen die Stadtwerke seit 2023 ein digitales Durchflussmessgerät ein, das direkt an den Hydranten angeschlossen wird. „So können wir nicht nur den Druck, die Durchflussmenge und die Trinkwassertemperatur lokal erfassen, sondern auch bei der Bilanzierung der Wasserverluste präzise Angaben zum prozentualen Anteil der Wassermengen machen, die in Hygienemaßnahmen investiert werden“, erläutert Tomislav Martinčević.

## Bewusstsein schärfen

In der Vergangenheit galt es als unbestritten, dass Trink- wie Brauchwasser in unseren Breitengraden in genügender Menge verfügbar ist. Mit dem fortschreitenden Klimawandel ist dies keine Selbstverständlichkeit mehr. Als Stadtwerke sehen wir uns daher in der Pflicht, das Bewusstsein der Bevölkerung für den achtsamen Umgang mit dieser wertvollen Ressource zu schärfen. „So haben wir 2023 unsere Kundinnen und Kunden mit nützlichen Tipps zum Wassersparen ermuntert. Darüber hinaus leisteten wir im Rahmen von Aktionstagen wie dem Weltwassertag, bei Vorträgen und Anlässen wie dem Stadtfest wertvolle Aufklärungsarbeit zum sparsamen Umgang in Haus und Garten“, bekräftigt Tomislav Martinčević.

## Wasserdaten 2023:

Wasserbezug:	3.481.000 m <sup>3</sup>
Wasserabgabe:	3.254.000 m <sup>3</sup>
Wasserverluste/ Messdifferenzen:	227.000 m <sup>3</sup>
Unvermeidbarer jährlicher Wasserverlust (UARL):	187.000 m <sup>3</sup>
Infrastruktur Leckage Index (ILI):	1,27

## Daten und Fakten (Stand 2023)

Herkunft des Wassers	
ASG:	1.624.000 m <sup>3</sup>
BWV:	1.857.000 m <sup>3</sup>
Summe:	3.481.000 m <sup>3</sup>

Höchste Stundenabgabe:	1.061 m <sup>3</sup> /h
Netzabgabe 2023:	3.481.000 m <sup>3</sup>
Netzlänge:	
(ohne Hausanschlüsse)	177 km
Netzanschlüsse:	8.056 Stk.

## Wassergewinnung

Tiefbrunnen	keinen aktiven Tiefbrunnen
Desinfektionsanlagen	1 mobile Chloranlage

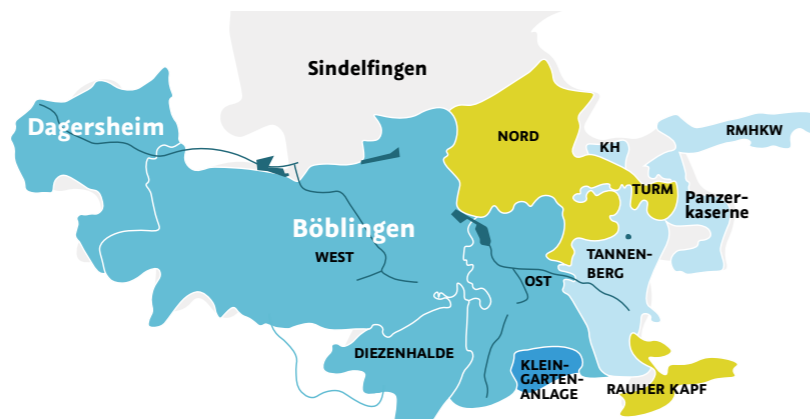
## Speichervolumen

Hochbehälter	6 Stück, Inhalt von 26.000 m <sup>3</sup>
--------------	---

## Qualitätssicherung

Mikrobiologische Proben	33 Stück pro Jahr
Chemische Analysen	2 Stück pro Jahr

- Mischwasser BWV - ASG  
Härtebereich 2  
1,25 - 2,5 mmol/l
- Mischwasser BWV - ASG  
Härtebereich 2  
1,25 - 2,5 mmol/l
- reines BWV-Wasser  
Härtebereich 2  
1,25 - 2,5 mmol/l
- reines ASG-Wasser  
Härtebereich 2  
1,25 - 2,5 mmol/l



# MIT DER NATUR IM EINKLANG: WEICHENSTELLUNG IM VERTRIEB

Die Energiekrise hat die Stadtwerke Böblingen darin bestärkt, ihre strategische Ausrichtung im Sinne der Nachhaltigkeit auch in vertrieblicher Sicht konsequent zu verfolgen. Nach 1,5 Jahren Vertriebspause wagte die SWBB Ende 2023 einen umfassenden Neustart. Alexander Loris, Denis Muratčehajić und Sebastian Mann waren an der Entwicklung des neuen Produktportfolios maßgeblich beteiligt. Sie berichten von einem Vertriebsjahr, welches für die SWBB mit einem strategischen Wendepunkt gleichzusetzen ist.

**Redaktion:** Wie erlebten die Stadtwerke das Jahr 2023 aus vertrieblicher Sicht?

**Alexander Loris:** Zu Beginn des Jahres 2023 zeichnete sich eine Entspannung auf den Energiemärkten ab. Während das allgemeine Preisniveau in der ersten Jahreshälfte 2023 kontinuierlich sank, pendelte sich dieses im 3. Quartal auf stabilem Niveau ein. Dank unserer langfristig ausgelegten Beschaffungsstrategie und einer Preissenkungsankündigung im November 2023, können unsere Bestandskundinnen und -kunden ab 2024 von deutlich besseren Preisen profitieren, mit weiterhin leicht rückläufiger Tendenz.

**Sebastian Mann:** Für besonders treue Kunden haben wir für eine Vertragsverlängerung von 24 Monaten sogar eine weitere Arbeitspreisreduktion anbieten können. Gleichzeitig zog der Wettbewerb jedoch bereits im zweiten Quartal wieder deutlich an und gewann, befeuert durch Dumpingpreise von Energiediscountern auf den Vergleichsportalen, noch weiter an Aggressivität. Umso mehr schätzen wir uns glücklich, dass uns in dieser schwierigen Zeit die große Mehrheit unserer Kundinnen und Kunden (über 80 %) die Treue gehalten haben. Wir nutzten dieses Jahr, um unser Portfolio für Strom und Gas im Sinne der Nachhaltigkeit und zu wettbewerbsfähigen Preisen neu zu konzipieren, und nahmen

dann im Dezember 2023 mit unseren Schönbuch | Natur-Produkten den Vertrieb wieder auf.

**Redaktion:** Welche Voraussetzungen mussten aus Sicht der SWBB für die Wiederaufnahme des Vertriebs erfüllt sein?

**Denis Muratčehajić:** Die Stabilisierung der Energiepreise war eine der wichtigsten externen Prämissen für die Neuausrichtung unseres Vertriebs. Auf dieser Basis konnten wir den bereits geplanten Wendepunkt hin zu einer nachhaltigen Vertriebsstrategie mit vereinten Kräften angehen. Damit einher ging die Neuorientierung unserer Beschaffungsstrategie in Richtung klimafreundliches Produktportfolio. Während unsere Bestandskundennengen langfristig für bis zu zwei Jahre gesichert werden, beschaffen wir die Mengen für Neukundinnen und -kunden fortan jeweils direkt im Monat des Vertragsabschlusses. Im Zuge dieser Weichenstellungen haben wir auch eine engmaschige Marktbeobachtung etabliert und digitale Abschlussmöglichkeiten – beispielsweise über unseren Tarifrechner oder Vergleichsportale – geschaffen.

**Redaktion:** Welche Ziele haben sich die Stadtwerke Böblingen mit der neuen vertrieblichen Ausrichtung gesetzt?

**Denis Muratčehajić:** Während wir beim Strom ein gesundes Nettowachstum von jährlich 25 % anstreben, sind unsere Ziele beim Gas mit 10 % deutlich weniger ambitioniert, da wir natürlich primär die Zahl der Fernwärmeanschlüsse im Sinne der Energiewende vorantreiben wollen.

**Sebastian Mann:** Eine klare Position beziehen wir auch in puncto ökologisch nachhaltige Zusammensetzung unseres Produktportfolios, mit Energieangeboten aus vornehmlich regionaler und möglichst klimafreundlicher Erzeugung. Eine klare Absage erteilen wir dagegen aggressiven Dumpingangeboten. Vielmehr setzen wir auf lokal orientierte Kundinnen und Kunden, die Transparenz in der Energiebeschaffung, einen guten Kundenservice sowie weitere Mehrwerte wie unsere SWBB-Vorteilswelt schätzen und auch bereit sind, dafür faire Preise zu bezahlen.

**Redaktion:** Was war für Sie 2023 die größte Herausforderung bei der Energiebeschaffung?

**Alexander Loris:** In der Hochpreisphase 2022 stand für uns die Versorgungssicherheit für unsere Kundinnen und Kunden an erster Stelle – wohl wissend, dass sich die hohen Energiepreise aufgrund der damit verbundenen langfristigen Beschaffungsstrategie auch noch in den Folgejahren



**Alexander Loris**, Vertrieb | Leitung Energiemarkt



**Sebastian Mann**, Vertrieb | Produktmanagement Energie

niederschlagen werden. Das bekamen unsere Kundinnen und Kunden Anfang 2023 deutlich zu spüren. Trotzdem war diese Entscheidung zum damaligen Zeitpunkt richtig, denn es war nicht absehbar, dass sich die erhitzten Energiepreise so schnell wieder abkühlen würden. Leider haben wir dadurch 2023 besonders preissensible Kundinnen und Kunden verloren, konnten aber andererseits unsere treuen Bestandskundschaft zum Jahresende mit deutlichen Preisreduktionen von teilweise mehr als 30 % belohnen. Bestärkt durch diese Erfahrung, werden wir in Zukunft vermehrt auf jene Kundensegmente setzen, die von uns als Energieversorger mehr als nur günstige Energie möchten und sich mit uns und der Region verbunden fühlen.

**Redaktion:** Wodurch zeichnet sich das neue Produktportfolio der Stadtwerke Böblingen aus?

**Sebastian Mann:** Unsere neue Produktlinie setzt auf eine regional ausgerichtete, regenerative Energieversorgung mit Ökostrom aus erneuerbaren Energien und klimafreundlichem Gas. Wir sprechen also von einer sogenannten „Vergrünung“ unserer Energieprodukte. Mitte 2023 sind wir mit dem ersten Angebot – dem Wärmepumpen-Stromtarif – gestartet.

**Denis Muratčehajić:** Beim Thema Strom selbst waren wir schon vor der Energiekrise mit klimafreundlichen Angeboten am Markt, jedoch haben wir den Kurs nun um TÜV-zertifiziertes, klimafreundliches Erdgas ergänzt. Mit dem Markteinstieg im Dezember 2023 konzentrieren wir unser Angebot neben den neuen Stromprodukten ebenso auf klimafreundliches Gas sowie Gas mit Biomethan-Anteil. All unsere Produkte tragen den Markennamen Schönbuch | Natur. Das ist unser Bekenntnis zu einer ökologisch nachhaltigen Region, die wir zusätzlich durch regionale Herkunftsnachweise beispielsweise bei unseren Stromtarifen unterstützen. Damit leisten wir unseren Beitrag für eine ökologisch nachhaltige Schönbuch-Region bei gleichzeitig fairen Preisen.



**Denis Muratčehajić**, Abteilungsleiter Vertrieb



# ENGAGEMENT: FÜR GESELLSCHAFT UND SOZIALES

Wir leisten unseren Beitrag für ein l(i)ebenswertes Böblingen. Als Teil der Stadtgesellschaft wissen wir, dass Kunst, Kultur und Sport, Vereine und Verbände sowie viel ehrenamtliches Engagement eine Stadt erst lebens- und liebenswert machen. Genau deshalb unterstützen wir mit über 30.000 € sowie Augenmaß und Herz einige wenige, ausgewählte Projekte.

## Sponsoring für Gemeinwohl und Nachhaltigkeit

Unser Sponsoring konzentriert sich auf Projekte, die dem Gemeinwohl dienen bzw. die gesellschaftliche Entwicklung Böblingens positiv beeinflussen. Die Projekte dürfen einen sozialen Fokus haben oder im Dienst des Klimaschutzes nachhaltig sein.

- Stadtfest Böblingen
- Sommerleseclub
- Tafelladen Böblingen
- 50. Jubiläum Landkreis Böblingen
- Naturpark Schönbuch
- Businesswochen Böblingen



„Dieses Jahr erhielten wir in zweifacher Hinsicht eine kräftige Unterstützung durch die Stadtwerke Böblingen. Für unsere Mitarbeitenden, die nicht direkt aus Böblingen kommen, gab es keine kostenfreien Parkplätze. Die SWBB hat uns Parkraum in einer Tiefgaragen zur Verfügung gestellt. Und mit der Geldspende in Höhe von 2.000 Euro konnten Waren des täglichen Bedarfs gekauft werden, um die beständig steigende Zahl bedürftiger Menschen zu versorgen und für dankbare Kundengesichter zu sorgen. Vielen Dank im Namen unserer Tafelladen Kunden!“

**Petra Ländner**, Leitung Tafelladen Böblingen



„Als Preisträger des Businesswochen-Award kamen wir weit mehr als nur in den Genuss einer Nachhaltigkeitsberatung durch die Stadtwerke Böblingen. Denn daraus hat sich eine Partnerschaft entwickelt, die leidenschaftlich an neuen Impulsen und Denkanstößen arbeitet. Der hohe Innovationsgrad an nachhaltigen Ideen hat unsere Erwartungen bei Weitem übertroffen!“

**Jan Jochens**, Geschäftsführer Waldbike GmbH & Co. KG

## Partner im Sport und für Kinder

Neben unserem finanziellen Engagement bei den Vereinen in Böblingen und Dagersheim mit Trikot-Sponsoring und Bandenwerbung stellen wir jährlich auch die Austragungsstätte für Wettkämpfe der Schwimmer:innen im Freibad und Hallenbad zur Verfügung.

- TSV Dagersheim
- Aktion „Schwimmen – ich lern's!“
- Outdoor-Challenge mit Stadtwerke Sindelfingen
- Charity-Schwimmen des Lions Club
- Böblinger Stadtlauf
- SV Böblingen – Beiratsmitgliedschaft



„Wir schätzen die Kooperation mit den Stadtwerken Böblingen sehr – zum einen im Rahmen der Bandenwerbung, zum anderen im Bereich der Ausrüstung. Unser Ziel ist ein professioneller Auftritt, auch im Amateurfußball. Damit wir unsere Kinder bereits beim Aufwärmen vor den Spielen und Turnieren einheitlich einkleiden können, haben uns die Stadtwerke Böblingen in der Saison 2023 die Ausstattung mit Warmlaufpullovern ermöglicht.“

**Fabian Conforti**, Sportdirektor TSV Dagersheim

## Spendentopf für soziale Engagements

Bei der Vergabe der Spenden zeigen wir bei sozialen Projekten Haltung. Auf der Spendenliste der vergangenen Jahre stehen der Böblinger Hospizverein, das regionale Demokratiezentrum im Verein für Jugendhilfe e.V. sowie das Kinderhilfsprojekt „Help for Children – gemeinsam gegen Kindesmissbrauch“ für Vorschulkinder.

- Jugendforschungszentrum Böblingen/Sindelfingen
- Jugendtreff Dagersheim
- Verein für Jugendhilfe mevesta e.V.



„Kinder sind unser höchstes Gut. Deshalb setzen wir uns für die Nachwuchsförderung im MINT-Bereich ein. Dank der Unterstützung der SWBB konnten wir 2023 einen weiteren Trainingsroboter beschaffen und drei zusätzliche Kurse durchführen. Mit entsprechender Resonanz: Die Kinder waren begeistert von den verschiedenen Anwendungen (Sortieren, Farberkennung, Zeichnen), und wir sind wieder einen großen Schritt weitergekommen bei der Vermittlung neuer Technologien.“

**Volker Rose**, Leitung Jugendforschungszentrum Böblingen/Sindelfingen



# EIN STARKES STATEMENT: FÜR UNSER ARBEITGEBERPROFIL

Im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeitende ist es für uns als mittelständisches Unternehmen besonders wichtig, mit einem attraktiven Arbeitsumfeld bestehende Fachkräfte weiterzuentwickeln und zu binden, aber auch, neue Mitarbeitende zu gewinnen. Daran arbeiten Geschäftsführung und Betriebsrat der SWBB Hand in Hand.

Richtungsweisend für unsere Konzeption von entsprechenden Projekten und Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität war u. a. die 2022 von ver.di durchgeführte Branchenumfrage „Gute Arbeit in der Ver- und Entsorgung“. Umso mehr, als die SWBB als eines von bundesweit elf Unternehmen mit über 30 % Beteiligungsquote in den Genuss einer individuellen Auswertung kamen.

**Gesundheitsthemen stehen im Fokus**  
Die Umfrageergebnisse zeigten deutlich, dass sich die Mitarbeitenden der Stadtwerke Böblingen vor allem verstärkte Unterstützung zu Gesundheitsthemen wünschen. In der Betriebsversammlung Ende 2022 wurde der Grundstein für verschiedene Maßnahmen zur Gesundheitsförderung gelegt. Davon wurden 2023 bereits zwei Projekte umgesetzt. Die SWBB-Geschäftsführung und der Betriebsrat verhandelten und unterzeichneten im Herbst 2023 eine Betriebsvereinbarung für das von allen Seiten favorisierte Modell zur betrieblichen Krankenversicherung. Darin wurde vereinbart, dass alle Beschäftigten ab 2024 über ein jährliches Gesundheitsbudget von 600 Euro für medizinische Leistungen verfügen können. Dieses Grundbudget erhöht sich – bei voller Ausschöpfung – im Folgejahr um je 50 EUR, bis ein Grundbudget von max. 800 EUR erreicht ist. „Diese freiwillige Sozialleistung trägt zu einem besseren Gesundheitsschutz für gesetzlich und privat versicherte Mitarbeitende bei“, betont Christine Tomschi, Geschäftsführerin der SWBB, und führt weiter aus: „Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Versorgungssituation,

ermöglicht Krankheiten schneller zu überwinden und ihnen durch personalisierte Maßnahmen gezielt vorzubeugen.“ Der Vertrag umfasst zusätzlich einen Facharzt-service, ein 24/7-Gesundheitstelefon sowie eine Videosprechstunde zur Klärung von medizinischen Fragen aller im selben Haushalt lebenden Familienangehörigen. 2023 wurde zudem – ebenfalls als Ergebnis der ver.di-Umfrage – ein Konzept zur ergonomischen Arbeitsplatzgestaltung weiterentwickelt und umgesetzt. „Unsere Mitarbeitenden können fortan eine individuelle Ergonomieberatung durch unsere Betriebsärztin in Anspruch nehmen und auf die Beschaffung einer ergänzenden Ausstattung, etwa mit höhenverstellbaren Arbeitsplätzen oder entlastenden Computermäusen, zählen“, konkretisiert Christine Tomschi den Leistungsumfang.

## Der Mensch steht im Mittelpunkt

Mit äußerst flexibel ausgestalteten Arbeitszeitmodellen und einem Homeoffice-Anteil von bis zu 40 % achten die SWBB darauf, dass möglichst alle Mitarbeitenden eine gute Balance zwischen Beruf und Familie/ Freizeit schaffen können.



„Unsere betrieblichen Regelungen zeichnen sich dadurch aus, dass wir möglichst individuell auf die konkrete Lebenssituation unserer Mitarbeitenden eingehen können“, bestätigt **David Hoffmann**, Betriebsratsvorsitzender der SWBB, Teamleitung für die Netzdokumentation, Netzstrategie und verantwortlich für das technische Controlling.



# EINE FRAGE DES FÜHRUNGSSTILS

Auch der Führungsstil hat entscheidenden Einfluss auf die Arbeitszufriedenheit und die Arbeitgeberattraktivität. Um ein gemeinsames Verständnis von Führung bei den Stadtwerken Böblingen zu schaffen und wichtige Skills bei den Führungskräften zu schärfen, initiierte die Geschäftsleitung bereits Anfang 2022 einen partizipativen und mehrstufigen Prozess, der vom Beratungsunternehmen 4Management begleitet wird:

## Phase 1: 2022

Nachdem strukturierte Einzelinterviews mit den Führungskräften, dem Betriebsrat und der Geschäftsführung geführt wurden, definierte und verabschiedete die 1. und 2. Führungsebene in mehreren Workshops gemeinsam acht Führungsgrundsätze für die SWBB. Die Führungsgrundsätze stärken unter anderem die strategische Positionierung der SWBB, gewährleisten ein einheitliches Führungsverständnis und lassen Führung im Führungsalltag vorhersehbarer werden.

## Phase 2: 2023

Aufbauend auf den SWBB-Führungsgrundsätzen, wurde im Jahr 2023 in mehreren Schulungen relevantes Führungs-Know-how im Kontext "Mitarbeiterführung" geschult. Neben arbeitsrechtlichen Grundlagen hat die 1. und 2. Führungsebene Führungsstile und -anforderungen untersucht, Maßnahmen im Zeitmanagement und zur (Aufgaben-)Delegation geübt sowie Praxisbeispiele und Handlungsbedarfe zur wertschätzenden Kommunikation diskutiert.

Ende des Jahres 2023 haben die Geschäftsführung und die 1. und 2. Führungsebene ein erfolgreiches Fazit gezogen und gemeinsam die Schulungsthemen zur strategischen Unternehmensführung für die Jahre 2024 bis 2026 definiert.

## Phase 3: ab 2024

Ab dem Jahr 2024 werden die SWBB-Führungskräfte zweimal jährlich zweitägige Schulungen besuchen. In diesen werden strategisch wichtige Themen und Instrumente zur Weiterentwicklung der Führungsqualitäten und der SWBB behandelt, z. B. Prozessmanagement, strategisches Management (inkl. Risikomanagement) und auch Leistungs- und Qualitätssicherung. „Führung umfasst für uns die Führung der Mitarbeitenden, aber auch die strategische Unternehmensführung. Hier unseren Führungskräften ein umfassendes Tool-Set und ein einheitliches Verständnis zu vermitteln, ist für uns ein wichtiger Baustein für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und ein fortlaufender, sich an die verändernden Rahmenbedingungen anpassender Prozess“, so Christine Tomschi.

# AUFSICHTSRAT IM GESCHÄFTSJAHR 2023

Die Stadt Böblingen ist Mehrheitsgesellschafterin und stellt mit dem Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz den Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Mitglied im Aufsichtsrat sind darüber hinaus Vertreter:innen der Parteien aus dem Gemeinderat sowie des Gesellschafters EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH.



**Vorsitzender:** Dr. Stefan Belz, Oberbürgermeister Stadt Böblingen



**Stellvertretender Vorsitzender:** Tilman Kabella, Netze BW GmbH, Geschäftsführer EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH

## WEITERE MITGLIEDER DER STADT BÖBLINGEN:

**Arthur Bamberger** Freie Wähler Böblingen  
**Dr. Detlef Gurgel** FDP  
**Kerstin Froese** Bündnis 90 / Die Grünen  
**Markus Helms** Bündnis 90 / Die Grünen  
**Manfred Howe** Afd  
**Pascal Panse** CDU  
**Hans-Dieter Schühle** CDU  
**Gudrun Seidenspinner** Freie Wähler Böblingen  
**Jahn Wichert** SPD

## VERTRETER DES GESELLSCHAFTERS ENBW Kommunale Beteiligungen (EKB):

**Lucienne Graupe** Netze BW GmbH  
**Felix Kuntsche** Netze BW GmbH  
**Andreas Lorey** Netze BW GmbH  
**Holger Schäfer** EnBW AG  
**Malte Sell** EnBW AG  
**Matthias Stephan** Netze BW GmbH

## ARBEITNEHMERVERTRETER:

**David Hoffmann** Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG



**SWBB**

Stadtwerke Böblingen

**LAGEBERICHT UND  
GESCHÄFTSBERICHT  
2023**

# LAGEBERICHT DER STADTWERKE BÖBLINGEN GMBH & CO. KG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023 (AUSZÜGE)

## AKTIVITÄTEN DER GESELLSCHAFT/ GESCHÄFTSVERLAUF

### Strom- und Gasversorgung

Der **Netzbetrieb Gas und Strom** ist an die Netze BW GmbH verpachtet. Zum 30. Juni 2023 liefen die beiden Pachtverträge aus.

2022 wurde durch den Gemeinderat der Stadt Böblingen und den Aufsichtsrat entschieden, die Pachtverträge für die beiden Netze nur übergangsweise zu verlängern, die Netze in den eigenständigen Betrieb zu übernehmen und damit die Stadtwerke Böblingen zu einem Vollstadtwerk weiterzuentwickeln.

Der Gasnetzbetrieb wurde zum 1. Januar 2024 übernommen, in einer 2. Stufe erfolgt die Übernahme des Stromnetzbetriebs zum 1. Januar 2026.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die Übernahme des Gasnetzbetriebs zum 1. Januar 2024 prozessual und personell vorbereitet. Mit Datum 18. Oktober 2023 erhielten die Stadtwerke Böblingen gemäß § 4 EnWG die Genehmigung, den Betrieb eines Gasversorgungsnetzes im Stadtgebiet Böblingen aufzunehmen.

Der **Strom- und Gasvertrieb** war auch im Geschäftsjahr 2023 fortgesetzt durch die Entwicklung auf dem europäischen Energiemarkt geprägt. Nach den Hochpreisphasen auf den Energiebeschaffungsmärkten 2022 normalisierte sich das Preisniveau 2023 im Jahresverlauf zunehmend. Dabei sanken zunächst die Spotmarktpreise und in Folge zeitverzögert auch die Terminmarktpreise für Strom und Gas.

Aufgrund des ab dem Frühjahr 2023 eintretenden Preisverfalls auf den Beschaffungsmärkten und wegen des damit zunehmenden Wettbewerbs waren unterjährig trotz Preisbremse Kundenverluste und somit Long-Positionen bei Strom und Gas zu verzeichnen. Seit dem 23. Dezember 2021 hatten sich die Stadtwerke Böblingen vor dem

Hintergrund der volatilen und steigenden Preisentwicklung aus dem aktiven Vertrieb zurückgezogen. Im Sommer 2023 wurde der Vertrieb zunächst wieder durch den Launch eines Wärmepumpen-Stromproduktes aufgenommen. Im November 2023 wurden dann für Kundinnen und Kunden im Bestand ein 24-Monats-Produkt sowie für das Neugeschäft ein 12- bzw. 18-Monats-Produkt entwickelt. Damit sind die Stadtwerke Böblingen seit Ende 2023 wieder aktiv im Strom- und Gasvertrieb tätig.

### Fernwärme- und Wasserversorgung

2023 konnte in der **Fernwärmeversorgung** die Fernwärmeerschließung in den Gebieten Rauher Kapf und westliche Hulb abgeschlossen werden. Beide Erschließungsprojekte wurden mit Mitteln aus dem europäischen Fördertopf EFRE („Europäischer Fonds für regionale Entwicklung“) in Höhe von ca. 2,77 Mio. EUR gefördert.

Die Klimaschutzgesetzgebung des Landes Baden-Württemberg forciert die Wärmewende und verpflichtet Große Kreisstädte und Stadtkreise zur Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung bis zum 31.12.2023. In diesem Zuge wurde durch die Stadt Böblingen MVVregioplan mit der Erstellung der kommunalen Wärmeplanung beauftragt. In der dazugehörigen Projektorganisation wirken die Stadtwerke Böblingen als ein Akteur der Wärmeversorgung im Stadtgebiet Böblingen und Dagersheim aktiv mit.

Vor dem Hintergrund des Auslaufens der Preisgarantie zum 31. Dezember 2023 wurde im Geschäftsjahr 2023 ein Projekt zur Entwicklung eines neuen Preismodells, das ab dem 1. Januar 2024 gültig ist, initiiert. Im Rahmen des Projektes „Fernwärmepreismodell 2024“ wurden, aufbauend auf der Mediationsvereinbarung von 2019, in einem offenen und partnerschaftlichen Dialog mit der IG Fernwärme e.V. das Vorgehen bei der Preisentwicklung, die künftige Tarifstruktur, die Höhe des Ausgangspreisniveaus sowie die künftige Preisanpassungsformel besprochen. Im November wurden die neuen Ver-

träge an die wärmeversorgten Kundinnen und Kunden gesendet und der neue Tarif Schönbuch WärmeRegio im Amtsblatt Böblingen bekannt gegeben.

**Wasserversorgung:** Im Zuge der Ausbauaktivitäten in der Fernwärme werden parallel die Trinkwasserleitungen in den Ausbaugebieten erneuert. Aus Gründen der Versorgungssicherheit, Kosteneinsparung und einer nachhaltigen Netzerhaltungsstrategie werden bei einzelnen Leitungsmaßnahmen Erfordernisse für die weiteren Netzbereiche geprüft und gegebenenfalls umgesetzt.

Trinkwasser ist ein wichtigstes Lebensmittel und unterliegt daher einer strengen Prüfung. Diese beinhaltet sowohl eine chemisch-physikalische als auch eine mikrobiologische Analyse. Bei situativen Netzproben durch den Netzbetrieb der Stadtwerke Böblingen wurden am 30. August 2023 Verunreinigungen festgestellt. Durch das Gesundheitsamt Böblingen wurde daher ein Abkochgebot für das Stadtgebiet Böblingen sowie Dagersheim ausgesprochen. Des Weiteren wurde zusätzlich eine Chlorung des Trinkwassers angeordnet. Am 8. September 2023 konnte das Abkochgebot wieder aufgehoben und die Chlorung ab dem 27. September 2023 reduziert sowie am 11. Oktober 2023 beendet werden.

### Bäderbetrieb

2023 haben wir das 70-jährige Jubiläum des Freibades der Stadt Böblingen gefeiert. Am 1. August 1953 wurde das Freibad im Böblinger Silberweg eröffnet, und am 1. August 2023 wurde dieser Tag mit unseren Ehrengästen und einem Freibadfest für die Bevölkerung geehrt.

Der Bäderbetrieb verlief nach den coronabedingte Einschränkungen in den Vorjahren 2023 unter Normalbedingungen. Insgesamt konnten rd. 117.000 Badegäste in der Freibad-Saison und rd. 109.000 Badegäste im Hallenbad und Anbau des Murkenbachbades bzw. 3.000 Gäste in der Sauna begrüßt werden.

### Parkierung

Die Stadt Böblingen hat für die Gesellschaft einen Betrauungsakt für die Bewirtschaftung der städtischen Parkhäuser sowie die Park-and-ride-Anlagen erlassen. Die Vorgaben aus diesem Betrauungsakt werden entsprechend umgesetzt.

Auch in der Parkierung normalisieren sich die Nutzungszahlen der Parkhäuser und Parkplätze auf das Niveau der Vor-Corona-Zeit.

### Personal, Organisation, Kommunikation und Engagement

In der Aufsichtsratsklausur 2023 wurden die in 2022 erarbeiteten strategischen Positionierungen mit der Vorstellung und Diskussion einer übergreifenden Nachhaltigkeitsstrategie fortentwickelt.

Inhalt der Nachhaltigkeitsstrategie waren die Bestandsaufnahme des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks der Stadtwerke Böblingen für das Jahr 2021, eine Potenzialanalyse zur Reduktion der Treibhausgasemissionen sowie die Definition von Maßnahmen zur Erreichung einer bilanziellen Treibhausgas-Neutralität bis 2035 – als Beitrag der Stadtwerke zu dem Ziel der Stadt Böblingen, bis 2035 klimaneutral zu sein.

Die Zahl der beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG belief sich – ohne Berücksichtigung der Geschäftsführung, der Auszubildenden und der Aushilfen – im Jahresdurchschnitt auf 105 Arbeitnehmer:innen (Vorjahr: 96 Arbeitnehmer:innen), davon 27 Mitarbeitende in Teilzeit. Im Durchschnitt waren im Jahr 2023 rd. 58% Arbeitnehmer (Vorjahr: rd. 60%) und rd. 42% Arbeitnehmerinnen (Vorjahr: rd. 40%) beschäftigt.

Im Jahr 2023 wurde mit dem Betriebsrat eine neue Betriebsvereinbarung zur Einführung einer betrieblichen Krankenversicherung geschlossen, die ab dem 1. Januar 2024 in Kraft trat. Über die betriebliche Krankenversicherung wird u.a. jeder Arbeitnehme-

rin/jedem Arbeitnehmer ein Gesundheitsbudget von 600 EUR zur Verfügung gestellt. Die Beiträge zur betrieblichen Krankenversicherung trägt der Arbeitgeber.

Im Jahr 2015 wurde ein Energiemanagementsystem nach DIN/EN ISO 50001 erfolgreich eingeführt mit dem Ziel, intern Energieeinsparungen zu identifizieren und den Energieverbrauch fortlaufend zu reduzieren. 2022 wurde die Wirksamkeit des Systems, das durch zwei Energiemanagementbeauftragte verantwortlich geführt wird, durch unabhängige Prüfer bestätigt.

2023 lag der Schwerpunkt unserer Außenkommunikation in der begleitenden Kommunikation des Jubiläums des Böblinger Freibads. Hier wurde durch den Böblinger Boten mit Unterstützung der Stadtwerke eine Sonderbeilage veröffentlicht.

Weitere kommunikative Schwerpunkte waren die fortlaufende und kurzfristige Information der Öffentlichkeit über Pressemitteilungen und Social-Media-Kanäle während des Abkochgebots und der Chlorungsanordnung unseres Trinkwassers.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Kommunikation 2023 bestand darin, unsere Zielsetzung, als Stadtwerke Böblingen bis 2035 bilanziell klimaneutral zu werden zu veröffentlichen und die dafür erforderlichen Aktivitäten und Herausforderungen zu erläutern.

Neben unserem finanziellen Engagement bei den Vereinen in Böblingen und Dagersheim mit Trikotsponsoring und Bandenwerbung stellen wir jährlich auch die Austragungstätte für Wettkämpfe der Schwimmer im Freibad und Hallenbad zur Verfügung. Mit der von uns jährlich gesponserten „Stadtwerke Outdoor Challenge“ sammeln die Böblinger Bürger:innen jedes Jahr Kilometer, die wir mit Spenden für den guten Zweck belohnen. Auch bei der Vergabe der Spenden zeigen wir bei sozialen Projekten Haltung. Auf der Spendenliste standen 2023

wieder unsere Weihnachtsspende und die durch unsere Mitarbeitenden gespendeten Nikolaüse an die Tafel Böblingen.

### Voraussichtliche Entwicklung

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch das energiepolitische und wirtschaftliche Umfeld und den daraus resultierenden Umbau der Energieversorgung geprägt werden. Um die klimapolitischen Ziele der Bundesregierung zu erreichen, wurden 2023 weitere wesentliche Gesetze bzw. Gesetzesnovellen verabschiedet, die die Energie- und Wärmeversorgung in Zukunft nachhaltig beeinflussen werden, u. a.:

- Gesetz zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden (GEG)
- Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (Wärmeplanungsgesetz –WPG)

Die kommunalen Stadtwerke sind hierbei ein wichtiger Partner für die Stadt Böblingen und die Region, um die angestrebte Energie- und Klimawende vor Ort umzusetzen. Im Mai 2023 hat der Gemeinderat der Stadt Böblingen einstimmig einen 12-Punkte-Plan zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2023 beschlossen.

Im Juli 2023 wurde dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Böblingen eine Nachhaltigkeitsstrategie vorgestellt, in der die Potenziale und möglichen Maßnahmen zur Erreichung der bilanziellen Klimaneutralität der Stadtwerke Böblingen vorgestellt wurden. Die Umsetzung der Maßnahmen zur Erreichung der Energie- und Wärmewende erfordert hohe Investitionen, bietet aber auch wirtschaftliche Chancen für das Unternehmen.

## ERGEBNISSE DER GESCHÄFTSFELDER

GESCHÄFTSFELD	JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG			
	2023 in T€	2022 in T€	Δ in T€	Δ in %
<b>Versorgungssparte</b>				
Stromnetz	200	211	-11	-5,2
Stromvertrieb	-692	27	-719	-2.663,0
Gasnetz	-210	-132	-78	59,1
Gasvertrieb	382	-318	700	-220,1
Wasser	1.042	460	582	126,5
Wärme	94	1.387	-1.293	-93,2
Stromerzeugung (BHKWs)	421	1.393	-972	-69,8
Dienstleistungen	1.066	-542	1.608	-296,7
<b>Versorgung gesamt</b>	<b>2.303</b>	<b>2.486</b>	<b>-183</b>	<b>-7,4</b>
<b>Versorgungsfremde Sparte</b>				
Bäder	-3.101	-2.819	-282	10,0
Parkierung	-1.056	-1.214	158	-13,0
Industriegleis	58	16	42	262,5
<b>Versorgungsfremd gesamt</b>	<b>-4.099</b>	<b>-4.017</b>	<b>-82</b>	<b>2,0</b>
<b>SWBB Gesamt</b>	<b>-1.796</b>	<b>-1.531</b>	<b>-265</b>	<b>17,3</b>

## GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

NACH HGB

	2023 in €		2022 in €	
1. Umsatzerlöse	69.354.134,17		49.586.787,10	
abzüglich Stromsteuer	- 859.553,87		-960.064,86	
abzüglich Energiesteuer	-122.375,38	68.372.204,92	-150.042,15	48.476.680,09
2. andere aktivierte Eigenleistungen		527.213,73		624.180,10
3. sonstige betriebliche Erträge		1.076.416,81		1.269.460,48
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	45.670.046,21		26.490.558,94	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.884.346,05	50.554.392,26	4.770.864,60	31.261.423,54
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	6.018.339,42		5.392.233,46	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.661.181,21	7.679.520,63	1.537.295,62	6.929.529,08
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.564.443,46		5.270.524,13
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		6.873.255,76		7.042.987,12
8. Erträge aus Beteiligungen		26.732,09		36.766,01
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		-422,73		637,96
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		134.985,09		4.176,28
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.636.071,86		1.099.317,07
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		33,46		334.795,43
13. Ergebnis nach Steuern		-2.170.587,52		-1.526.675,45
14. sonstige Steuern		-373.699,13		4.172,01
<b>15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>-1.796.888,39</b>		<b>-1.530.847,46</b>
16. Verlustausgleich versorgungsfremde Sparte		4.099.452,59		4.017.006,98
<b>17. Bilanzgewinn</b>		<b>2.302.564,20</b>		<b>2.486.159,52</b>

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

NACH HGB

AKTIVA	31.12.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.641.166,55	2.653.490,05
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.518.032,99		3.498.975,18
2. Technische Anlagen und Maschinen	91.641.408,09		89.818.261,78
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.723.977,33		1.451.609,54
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	764.636,76		3.645.482,12
		97.648.055,17	98.414.328,62
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	2.945.029,00		2.945.029,00
2. Sonstige Ausleihungen	4.483,19		5.011,79
		2.949.512,19	2.950.040,79
		<b>103.238.733,91</b>	<b>104.017.859,46</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	978.428,50		1.111.880,67
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	293.040,86		307.945,23
		1.271.469,36	1.419.825,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.297.835,98		7.454.198,61
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.084.557,14		1.822.128,51
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	374.400,92		258.768,53
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.376.361,15		3.939.691,45
		15.133.155,19	13.474.787,10
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.482.767,03	7.021.907,35
		<b>21.887.391,58</b>	<b>21.916.520,35</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>52.450,90</b>	<b>89.312,43</b>
		<b>125.178.576,39</b>	<b>126.023.692,24</b>
<b>Anlagenquote</b>		<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
		82,5 %	82,5 %

PASSIVA	31.12.2023		31.12.2022
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Kapitalanteile	25.500,00		25.500,00
II. Rücklagen	42.786.941,33		40.300.781,81
III. Bilanzgewinn	2.302.564,20		2.486.159,52
		<b>45.115.005,53</b>	<b>42.812.441,33</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>		<b>6.534.698,93</b>	<b>5.609.868,69</b>
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		<b>8.040.850,02</b>	<b>7.743.722,99</b>
<b>D. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	0,00		300.598,00
2. Sonstige Rückstellungen	1.386.775,34		2.938.469,60
		<b>1.386.775,34</b>	<b>3.239.067,60</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.432.008,43		40.466.148,63
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.008.475,51		3.554.813,39
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16.494.021,03		14.832.983,42
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	897.584,83		1.487.690,63
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.266.154,47		6.274.373,26
		<b>64.098.244,27</b>	<b>66.616.009,33</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>3.002,30</b>	<b>2.582,30</b>
		<b>125.178.576,39</b>	<b>126.023.692,24</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>		<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
		36,0 %	34,0 %

## KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

		2023	2022	Δ ABSOLUT	Δ IN %
<b>STROMVERSORGUNG (VERTRIEB)</b>					
Leitungsnetz	km	602,6	600,3	2,3	0,4
Umspannstationen, Schaltwerke	Stück	195	188	7,0	3,7
<b>Eingebaute (abgerechnete) Zähler</b>	<b>Stück</b>	<b>2.465</b>	<b>3.033</b>	<b>-568,0</b>	<b>-18,7</b>
<b>GASVERSORGUNG (VERTRIEB)</b>					
Leitungsnetz	km	118,5	117,0	1,5	1,2
Druckregelung Netz/Kunde	Stück	20	20	0	0,0
<b>Eingebaute (abgerechnete) Zähler</b>	<b>Stück</b>	<b>261</b>	<b>338</b>	<b>-77</b>	<b>-22,8</b>
<b>WASSERVERSORGUNG</b>					
Behälter/Speicher	m <sup>3</sup>	17.030	18.502	-1.472	-8,0
Leitungsnetz (ohne Hausanschlüsse)	km	172,1	172,8	-0,7	-0,4
<b>Eingebaute (abgerechnete) Zähler</b>	<b>Stück</b>	<b>8.079</b>	<b>8.053</b>	<b>26</b>	<b>0,3</b>
<b>ERZEUGUNG</b>					
Stromerzeugung	MWh	28.211	11.930	16.281	136,5
<b>FERNWÄRMEVERSORGUNG</b>					
Höchstleistung	MW	39	36	3	7,2
Leitungsnetz	km	60,1	59,9	0,2	0,3
<b>Eingebaute (abgerechnete) Zähler</b>	<b>Stück</b>	<b>1.962</b>	<b>1.957</b>	<b>5</b>	<b>0,3</b>
<b>BÄDER, BESUCHERZAHLEN</b>					
Freibad		<b>117.000</b>	131.879	-14.879	-11,3
Hallenbad		<b>109.000</b>	83.465	25.535	30,6
Sauna		<b>3.000</b>	3.299	-299	-9,1
<b>ANZAHL MITARBEITENDE*</b>					
		<b>105</b>	96	9	9,4

\*ohne Geschäftsführung, Aushilfen und Auszubildende sowie ruhende Arbeitsverhältnisse nach § 285 Nr. 7 HGB

### PARKIERUNG – ANZAHL STELLPLÄTZE

Fünf Parkhäuser mit 1.036 Stellplätzen  
Drei P+R-Anlagen mit 684 Stellplätzen

## INVESTITIONEN

Kernaufgabe ist die Sicherstellung einer umweltschonenden, zuverlässigen und kostengünstigen Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Die Verteilnetze sind das Rückgrat der Energie- und Wärmewende. Mit unseren Investitionen sichern wir die Versorgung und gestalten die Zukunft:

INVESTITIONEN	2023	2022	2021	2020	2019
	T€	T€	T€	T€	T€
Strom	<b>1.995</b>	1.396	951	1.168	1.381
Gas	<b>703</b>	723	673	925	893
Wärme	<b>1.603</b>	4.779	4.780	1.137	2.668
Wasser	<b>809</b>	2.243	2.602	1.130	1.074
Dienstleistungen	<b>210</b>	788	786	1.016	539
Sonstiges	<b>-39</b>	197	1.846	879	912
<b>Summe</b>	<b>5.281</b>	10.126	11.638	6.255	7.467



Weiter denken – nah versorgen